



Rechtsextremismus in Deutschland

Den „typischen Nazi“ gibt es nicht



Die Gewaltbereitschaft der extremen Rechten in Deutschland nimmt zu


© Gina Sanders, fotolia

Seit Beginn des Gerichtsverfahrens gegen die Mitglieder der rechtsextremen Terrorgruppe Nationalsozialistischer Untergrund (NSU) im Jahr 2013 ist die Diskussion um den [Rechtsextremismus](#) in Deutschland wieder in Gang gekommen. Die Hauptangeklagte Beate Zschäpe muss sich vor dem Oberlandesgericht München seither unter anderem wegen Mittäterschaft in zehn Mordfällen verantworten. Zwischen 2000 und 2007 sollen durch den NSU acht türkischstämmige und ein griechischstämmiger Mitbürger sowie eine Polizistin getötet worden sein. Durch den Prozess wurde dabei deutlich: Politik und Staat haben das Gefahrenpotential der extremen Rechten lange unterschätzt.










Doch wie bedeutend ist die rechtsextreme Szene in Deutschland derzeit überhaupt? Nach Meinung von Dr. Matthias Quent, Direktor des Instituts für Demokratie und Zivilgesellschaft in Jena ist sie nicht nur groß, sondern auch bedrohlich. Das bestätigen die ansteigenden Zahlen zu Aufmärschen und öffentlichen Versammlungen. Offiziellen Angaben zufolge fanden 2015 insgesamt 980 rechtsextremistische Kundgebungen statt – 2014 waren es noch 228. Doch nicht nur die Zahl der Sympathisanten, auch das Gefahrenpotential, das von einzelnen Akteuren ausgeht, steigt. Denn seitdem der Rechtspopulismus stärker in die Mitte der Gesellschaft gerückt ist, agieren viele Extreme noch radikaler, um sich abzugrenzen. „Gruppierungen wie „Der III. Weg“ oder „DIE RECHTE“ sind mittlerweile noch gewaltbereiter geworden“, erklärt Quent. Das bekommen vor allem Flüchtlinge und Flüchtlingshelfer zu spüren – und die [Polizei](#). Bei Demos und anderen Veranstaltungen rechtsextremer Gruppen werden immer öfter auch [Polizistinnen](#) und Polizisten angegriffen. „Das hat es vor einigen Jahren so nicht gegeben. Früher gingen die Aktionen gegen Angehörige von Minderheiten und gegen „Linke“. Heute lässt sich zunehmend ein militantes Verhalten gegenüber der [Polizei](#), aber auch gegen Politikerinnen und Politiker erkennen“, führt der Experte weiter aus.

Seite: [1](#) [2](#) weiter >>

Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

 [Scientology in Deutschland](#)



-  [Rechtsextreme Hetzer gegen Asylbewerber](#)
-  [Antisemitismus in Deutschland](#)
-  [Verfassungsschutzbericht 2016](#)
-  [Der Einsatz von V-Männern](#)
-  [„Back up“ gegen Rechtsextremismus](#)
-  [„Das „schwächere“ Geschlecht nicht unterschätzen!“](#)
-  [Deutschland, nein danke?](#)
-  [Antidemokratische Aktivitäten stoppen](#)
-  [Raus aus der rechten Szene](#)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

Weitere Infos zum Thema Extremismus und Gewalt



Beratungsstelle Hessen unterstützt durch Prävention und Ausstiegsbegleitung

[Religiös begründetem Extremismus vorbeugen](#)

Wie kann man Jugendliche früh genug gegen salafistische Prediger... [\[mehr erfahren\]](#)



Der Einsatz soll Straftaten vorbeugen

[Elektronische Fußfessel](#)

Mit der elektronischen [Fußfessel](#) werden bislang vor allem... [\[mehr erfahren\]](#)



Beratungsstelle für [Opfer](#) rechter Gewalt

[„Back up“ gegen Rechtsextremismus](#)

„Back up“ ist eine von zwei Beratungsstellen für [Opfer](#) von rechter... [\[mehr erfahren\]](#)



Frauen in der rechtsextremen Szene

[„Das „schwächere“ Geschlecht nicht unterschätzen!“](#)

Frauen spielen in der rechten Szene eine immer wichtigere Rolle.... [\[mehr erfahren\]](#)



Streben nach dem Gottesstaat

Salafismus in Deutschland

Anhänger von salafistischen Vereinigungen gelangen immer wieder in... [\[mehr erfahren\]](#)